Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **89/90 (1927)**

Heft 21

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Artikel von E. Huppe (Göttingen), in dem die Versuche und Ueberlegungen, die Ohm zur Formulierung des nach ihm benannten Gesetzes führten, kurz erläutert sind. z.

Association Suisse des Ingénieurs-Conseils (A. S. I.-C.). In seiner am 14. d. Mts. in Bern abgehaltenen Generalversammlung hat der Schweiz. Verband Beratender Ingenieure seinen Vorstand wie folgt neu bestellt: Prof. Dr. W. Wyssling als Präsident, Ing. J. Büchi als Vizepräsident, Ing. L. Flesch als Sekretär, und die Ing. Boesch, Bolleter, Bremond und Vaucher als Beisitzer. Der seit 1912 bestehende Verband zählt zur Zeit 27 Mitglieder.

Eine Niederrheinische Schiffahrt-Ausstellung Duisburg wird vom 1. August bis 9. Oktober 1927 Gelegenheit bieten, folgende Dinge zu studieren: Schiffbau in Vergangenheit und Gegenwart, Wasserbau und Verladeeinrichtungen, Wassersport, Wasserflugwesen, Fischerei und Niederrheinische Wirtschaft. Näheres ist zu erfahren beim Verkehrs- und Presseamt der Stadt Duisburg, Abteilung Schiffahrt-Ausstellung, Rathaus.

Elektrifikation der Schweizer. Bundesbahnen. Ausser auf den bereits mitgeteilten Strecken (s. Seiten 258 und 272) ist mit dem Fahrplanwechsel auch auf der 41 km langen Strecke Rupperswil-Wohlen-Rothkreuz und auf der 10 km langen Strecke Brugg-Hendschiken die elektrische Zugförderung aufgenommen worden.

Nekrologie.

† **M. Schindler-Escher.** Im Alter von 64 Jahren starb am 14. Mai in Zürich Dr. h. c Martin Schindler-Escher, gewesener Generaldirektor der Aluminium-Industrie A.-G., Neuhausen.

† **H. Siegwart.** In Luzern ist, 60-jährig, Architekt Hans Siegwart, der Erfinder der nach ihm benannten Eisenbetonbalken, verschieden.

Wettbewerbe.

Schulhaus und Turnhalle für die Bezirkschule an der Burghalde in Baden (Band 88, Seite 330). Da das Preisgericht seine Arbeit erst am Donnerstag Abend beendet hat, ist das Ergebnis nicht mehr rechtzeitig eingetroffen, um noch in der vorliegenden Nummer bekanntgegeben zu werden. Die Projekte sind von heute an bis und mit Sonntag den 29. Mai in der Turnhalle am Ländliweg in Baden öffentlich ausgestellt, wo sie täglich von 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr besichtigt werden können.

Hotel des Alpes in Mürren (Seite 259). Wir freuen uns, mitteilen zu können, dass die S. I. A.-Mitglieder Arch. W. v. Gunten (Bern), Arch. A. Lanzrein (Thun) und Arch. J. Wipf Sohn (Thun) die Beteiligung unter Hinweis auf das grundsatzwidrige Programm abgelehnt haben. Das Verhalten eines weitern eingeladenen S. I. A.-Mitgliedes ist noch nicht abgeklärt.

Preisausschreiben.

Ein Preisausschreiben über elektrisches Schweissen wird mit dem von der „Lincoln Electric Company of Cleveland, Ohio" gestifteten Preis von 17500 Dollars durch die American Society of Mechanical Engineers veranstaltet. Zweck des Preisausschreibens ist die Förderung der elektrischen Lichtbogenschweissung durch Berichterstattungen über neue Anwendungen und die damit erzielten Vorteile und Ersparnisse. Es sollen die drei besten Arbeiten mit Preisen von 10000, 5000 und 2500 Dollars belohnt werden. Die in englischer Sprache abzufassenden Berichte sind bis 1. Januar 1928 einzuliefern. Die Bedingungen können bezogen werden bei Mr. Calvin W. Rice, Secretary of the American Society of Mechanical Engineers, 29 West, 39th Street, New York City (U. S.A.).

Literatur.

Romanische Baukunst in Italien. Herausgegeben von *Corrado Ricci.* XXXII + 257 Seiten 4°, 350 Abb., Stuttgart 1926, Verlag von Julius Hoffmann. Preis geb. 38 M.

Dieser „Band 21" der bekannten „Bauformenbibliothek" reiht sich seinen Brüdern würdig an, das heisst, er bietet mit seinen ausgezeichnet klaren, grossen Abbildungen von Gesamtanlagen und typischen Einzelheiten ein im Wichtigsten vollständiges Bild der Epoche, die er behandelt, eine Sammlung von dokumentarischem Wert, wie sie zu gleichem Preis sonst nirgends erhältlich ist. — Schon das allein ist ein Verdienst, dass der Verlag an der Autotypie-Reproduktionstechnik festhält, während Zeitschriften und Kunstbücher anderer Verleger kritiklos das modische Kupfer-Tiefdruckverfahren auch für Architekturbilder anwenden, für die es sich nicht eignet (aus dem einfachen Grund, weil seine Tiefen tintig, also unräumlich wirken). — Von besonderem Interesse ist es, diesen Band mit dem früher erschienenen der selben Reihe „Romanische Baukunst in Frankreich" zu vergleichen, worüber im Aufsatze S. 279 dieses Heftes mehr gesagt ist.

Der Text Corrado Riccis — in nicht immer gerade flüssiges Deutsch übertragen — umreisst die Stellung der italienischen Kunst des Mittelalters zu ihren Nachbarn; es entspricht seiner wohl unbewusst leise nationalistischen Einstellung, dass alle byzantinischen, sizilianisch-normannischen, arabisch beeinflussten Gebäude ausdrücklich weggelassen sind. Hoffen wir, dass der Verlag die höchst wichtigen Denkmäler der im früheren Mittelalter führenden byzantinischen Kunst nebst ihren Ableitungen einmal in einem besonderen Bande herausgeben werde. Ungern vermisst man hingegen z. B. San Miniato al Monte bei Florenz, oder das Untergeschoss der Fassade von S. Maria Novella: Werke, die der künftigen Renaissance in erstaunlichem Masse den Weg ebneten — aber andere werden wieder anderes vermissen, und jeder findet genug des Schönen, um sich daran zu freuen. Gerne würde man übrigens einiges Nähere über die Datierungen und Meisternamen zu den einzelnen Bauten zusammengestellt finden, wie dergleichen im Band „Romanische Baukunst in Frankreich" vorbildlich in Anmerkungen gesammelt war; der Verlag sollte an dieser guten Gewohnheit festhalten. Bemerkenswert und überzeugend sind Riccis späte Datierungen für die ravennatischen Glockentürme (frühestens IX. Jahrhdrt.), während seine Ansicht, die byzantinischen und französischen Einflüsse sässen „wie Misteln am römischen Stamm" zu Widerspruch reizt: Misteln sind parasitäre Auswüchse, während die italienische Romanik umgekehrt aus diesen fremden Fernenwelten höchst wesentliche Teile ihrer Kraft zieht. — Der Band wird jedem, der mittelalterliche Kunst oder Italien liebt, willkommen, jedem, der sie studiert, unentbehrlich sein. P. M.

Der St. Stephansdom in Wien. Von Dr. *Hans Riehl.* („Die Kunst dem Volke" Nr. 61/62). München 1926, Verl. d. Allg. Vereinig. für christl. Kunst. 64 S. 4° mit 107 Abb. Preis Mark 1,65.

Um den Zusammenhang zwischen den Kunstleistungen und dem kulturellen Leben im ganzen nicht zu verlieren, gibt es kein besseres Mittel, als die Baugeschichte einzelner wichtiger Denkmäler zu verfolgen: erst auf Grund der persönlichen Schicksale denkwürdiger Bauten lassen sich grössere Zusammenhänge ahnen, Zusammenfassungen aussprechen. — Eine ausgezeichnete Monographie mit vielen, sehr guten Bildern.

Der Romanische Baustil in deutschen Landen von Dr. *Oskar Döring.* No. 63/64 der gleichen Reihe, 160 Abb. Preis M. 1,65.

Kurze, populäre und übersichtliche Einleitung, und ausserordentlich reiche, gut gewählte und reproduzierte Bildersammlung, die auch wenig Bekanntes und interessante Einzelheiten enthält.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.

Ramisch-Göldel, Eisenbeton-Zahlentafeln zur Bemessung von beliebig gelagerten Eisenbeton-Platten und -Balken mit Berücksichtigung des Eigengewichtes. Vollständig neu bearbeit gemäss den Bestimmungen vom September 1925 und wesentlich erweitert von Baurat *Paul Göldel.* Berlin 1926. Verlag der Tonindustrie-Zeitung. Preis geb. 7 M.

Der gegenwärtige Stand der Wünschelrutenfrage. Von *Rudolf Frhr. v. Maltzahn.* **Die Sickerungserscheinungen an der Brüxer Talsperre und ihre Dichtung mit Hilfe der Wünschelrute.** Von Dr.-Ing. *Marquardt,* Stadtbaurat, München. Heft 10 der Schriften des Verbandes zur Klärung der Wünschelrutenfrage. Stuttgart 1927. Verlag von Konrad Wittwer. Preis geh. 2 M.

Der Eisenbahn-Elektrotechniker. Gemeinverständliche Lehrhefte für Eisenbahner. I. Teil: Grundlagen der praktischen Elektrotechnik. Heft 1. *Der elektrische Strom im Leiter.* Von *W. Wechmann,* Reichsbahndirektor. Zweite Auflage. Mit 64 Abb. Berlin 1927. Verlag der verkehrswissenschaftl. Lehrmittelgesellschaft m. b. H. Preis kart. 4 M.

Die Einflüsse bewegter Lasten auf Brücken und **Das Problem der Radreibung.** Von Ing. *Arthur Buchwald.* Mit 7 Abb. Wien 1926. Verlag der Gewerbl. Druck und Verlagsanstalt. Preis kart. 7 Schilling.